

# Kommt der KUBUS

und die anderen Glasaufbauten auf das Rothschildschloss?

Bald soll darüber die endgültige Entscheidung fallen. Noch ist das Glas nicht bestellt, daher ist noch alles offen. In einer Demokratie entscheidet die Mehrheit, auch im Waidhofner Gemeinderat. Derzeit gibt es 23 WVP Gemeinderäte, 11 SPÖ Gemeinderäte, 3 FPÖ Gemeinderäte, 2 GRÜNE und das Bürgerlistenmandat von Friedrich Rechberger.

Schriftlich haben sich die SPÖ, die FPÖ und Stadtrat Rechberger bereits der Petition von 3000 Bürgerinnen und Bürger angeschlossen und werden daher den Glasaufbauten weiterhin nicht zustimmen.

Da es laut Gemeindeordnung **jedem einzelnen Gemeinderat verordnet ist**, bei Abstimmungen seinen **persönlichen freien Willen kundzutun (Fraktionszwang wäre gesetzwidrig)** entscheiden die Mitglieder der WVP bei der entsprechenden Beschlussfassung **völlig frei**.

Der Verein „Kubus-nein danke“ hat sowohl an die Fraktionen als auch an die Vertreter der Senioren, Bauern, Wirtschaft usw. eine entsprechende Petition gesendet. **Nun wird auch in Waidhofen klar ersichtlich werden, wer sich persönlich für, und welche der Gemeinderäte sich gegen die Glasaufbauten auf den alten Schlossturm in Waidhofen aussprechen.**

## Besonderheit bei diesem Beschluss:

**Sollten die Glasaufbauten nicht die Mehrheit der frei stimmberechtigten Gemeinderäte erhalten, so würden dadurch nicht nur Kosten erspart, sondern auch die zeitliche Umbauphase des Schlossumbaus verkürzt.**

Es ist in diesem Falle auf Grund der vielen Informationen und den großangelegten Diskussionen in den Medien, dem Bürgermeister nicht möglich, durch eine sogenannte „**Dringlichkeitsverfügung**“ über die Gemeinderäte hinweg im Alleingang zu entscheiden. Denn derartige Verfügungen sind zwar im Waidhofner Stadtrecht vorgesehen, bedürfen jedoch einer **genauen Begründung**, welche in **diesem Falle natürlich nicht möglich ist**.

**Denn es gibt in diesem Falle weder Gefahr in Verzug noch Schaden für die Stadt.**